



Altkalksburger Rundschreiben

Altkalksburger Club Ballhausplatz 1/7, A-1010 Wien
(Eingang Innerer Burghof/Amalienstrasse, Tor unter der Mondphasen/Sonnenuhr)
T. 01/533 09 26 • info@altkalksburger.org • www.altkalksburger.org

Termine

- Clublokal jeden Dienstag ab 18 Uhr geöffnet
- **Dienstag, 9. September 2008**
Treff mit Kurt von Schuschnigg („Der lange weg nach Hause“)
Beginn: 19 Uhr im Club
- **Freitag, 3. Oktober 2008**
TAG DER OFFENEN TÜR IM KOLLEGIUM:
Volksschule: 9 bis 11 Uhr
- **Samstag, 4. Oktober 2008**
TAG DER OFFENEN TÜR IM KOLLEGIUM:
Gymnasium: 8.30 bis 11.30 Uhr
- **Dienstag, 7. Oktober 2008**
Saisonauftritt mit SONDERFÜHRUNG IN DER SILBERKAMMER.
Treffpunkt: 18 Uhr vor dem Eingang zur Silberkammer/Michaelertor/Hofburg
- **Dienstag, 11. November 2008**
18 Uhr: Seelenmesse in der Michaelerkirche/Kreuzkapelle
18.45 Uhr: HAUPTVERSAMMLUNG im Club mit Neuwahl des Präsidenten
- **Dienstag, 18. November 2008**
Vortrag des Wittgensteinpreisträgers UNIV. PROF. DR. JÖRG SCHMIEDMAYER
Beginn: 19 Uhr im Club
- **Montag, 8. Dezember 2008**
HAUSFEST IN KALKSBURG
15 Uhr: Festmesse mit dem neuen Provinzial P. Gernot Wisser SJ



Saisonauftritt 2008/2009

Sonderführung in der Silberkammer am Di 7. Oktober 08, um 18 Uhr



Neuerdings war unser Ehrenpräsident Wolfgang Wildner Ideenspendener für den Saisonauftritt im Altkalksburger Club. Wir besuchen die Silberkammer der Hofburg in Form einer Sonderführung durch Sektionschef Dr. Günther Böhm. Zu sehen sind dort unter anderem der berühmte, fast 30 m lange „Mailänder Tafelaufsatz“, Porzellan aus Ostasien, Sèvres und Wien sowie Panoramateller, Fayencen, Gold- und Silberschmiedearbeiten - darunter das Wiener Hoftafelsilber und das „Vermeilservice“, ein umfangreiches Prunkservice für 140 Personen. Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein in den Club ein.

Treffpunkt:
Eingang zur Silberkammer
Michaelertor/Hofburg)

Um Anmeldung zur Führung (bis Mo. 6. Okt.) wird gebeten. Club-Sekretariat (Frau Moni Hölzl) unter Tel. 0664-527 42 44 bzw. info@altkalksburger.org.

3 | September 2008

Dienstag, 11. November, 18.45 Uhr

Altkalksburger-Club

Jahreshauptversammlung

Durch den Rücktritt des Präsidenten Alexander Wolf sind wir auch heuer wieder veranlasst im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung einen neuen Präsidenten zu wählen. Wir bitten daher um entsprechend rege Teilnahme an der Versammlung.
Davor feiern wir um 18 Uhr Seelenmesse für unsere verstorbenen Altkalksburger in der Michaelerkirche, Kreuzkapelle.

Aus dem Vorstand

- Seit langem pflegen die Altkalksburger eine **Homepage** (www.altkalksburger.org). Seit einiger Zeit sind für sie zwei Domains reserviert. Ab jetzt soll die ältere gut gepflegt, die neuere einstweilen stillgelegt werden. Ansprechperson und zentrale Verwaltungsstelle soll **Sebastian Schindler** sein. Wer sich per E-Mail mit ihm in Verbindung setzen will: seine Adresse ist sebastian.schindler@allplan.at Für die Gestaltung eines neuen Designs der Homepage hat sich Georg Lohmer bereit erklärt; ein Web-Programmierer dafür fehlt uns noch. Die Pflege der Homepage obliegt weiterhin Georg Langs.
- **Rundschreiben:** Diskutiert wird, dass die Ausgaben des Rundschreibens immer wieder Termine als Vorschau bringen, die inzwischen schon stattgefunden haben. Druck und

Versand brauchten mehr Zeit als angenommen wurde. Vorschlag: Das Rundschreiben soll vor Versendung per Post schon in das Internet, auf die Altkalksburger Homepage gestellt werden. Georg Lohmer soll das Rundschreiben nach Fertigstellung des Layout als pdf-File an Sebastian Schindler senden.

- Das **Präsidium** und die **Ehrenpräsidenten** werden sich auf die Suche nach neuen Kandidaten für das vakante Amt des **Präsidenten** der AKV machen. Sobald einer oder mehrere gefunden sind, soll eine außerordentliche Vorstandssitzung einberufen werden, damit das jeweilige Konzept des/der Kandidaten vorgestellt werden kann. Die nächste Hauptversammlung (am 11. November 2008) wird erneut einen Präsidenten wählen müssen.

Innsbruck rührt sich

Thomas Klestil (MJ81), Vorstandsmitglied und lokaler Verbindungsmann des AKV-Vorstands für Innsbruck und Umgebung wurde aktiv.

Manfes Liebl vermittelte ihm auf Anfrage die Adressen der Altkalksburger in Tirol, Vorarlberg, Südtirol, Liechtenstein und Bayern.

Und schon ist ein erstes Zusammentreffen programmiert:

*Liebe Freunde,
 Ich habe kommende Woche einen Termin mit dem Rektor des Canisianums, P. Gerwin Komma SJ, vereinbart, der dankenswerter Weise bereit ist, für unser geplantes Treffen in Innsbruck eine Führung durch das Canisianum und einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Hauses zu ermöglichen. Danach werden wir einen gemütlichen Ausklang planen.*

Sich selber ermutigend berichtet Thomas nach Wien:

Ich gehe davon aus, dass ich gegen Mitte September die Einladungen werde versenden können, und hoffe, dass doch der Eine oder der Andere kommen wird. Wir werden ja sehen. Auf jeden Falle ist es einen Versuch wert! Es wäre sehr schön, wenn es auf länger gesehen gelingen könnte, eine ähnliche Initiative etwa einmal pro Semester hier in Innsbruck zustande zu bringen, wie es unseren Kollegen in Salzburg und Graz schon seit langem gelingt.

Ich werde berichten!

Thomas Klestil

Thomas Klestil ist Univ.-Prof. an der Univ.-Klinik für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie Anichstr. 35, A-6020 Innsbruck

Tag der Offenen Tür im Kollegium

VOLKSSCHULE

Freitag 3. Oktober 2008,
 9 – 11 Uhr

GYMNASIUM

Samstag 4. Oktober
 8.30 – 11.30



11 Leiberln suchen Träger

Am Samstag, 4. Oktober 2008 hält das Gymnasium in Kalksburg „alle Türen offen“.

Ein Höhepunkt:

Fußballturnier der Schulpartner

Auch wir Altkalksburger sind als Schulpartner eingeladen, eine Elf zu stellen.

Talente melden sich im Clubsekretariat bei Frau Moni Hölzl unter Tel. 0664/52 74 244.



Treff mit Kurt von Schuschnigg am 9. September um 19 Uhr im Club

Wie Euch sicher bekannt wurde (siehe Rundschreiben 1/März 2008, Seite 6), war der Sohn des ehemaligen österreichischen Bundeskanzlers Dr. Kurt Schuschnigg (MJ44) am 11. März dieses Jahres im Kollegium Kalksburg und hat dort sein neues Buch „Der lange Weg nach Hause“ im Großen Festsaal mit lang anhaltendem Applaus präsentiert. Damals wurde die Idee geboren,

Dr. Schuschnigg in unseren Club einzuladen. Er hat uns für den 9. September 2008 zugesagt. Obwohl es für unser Clubleben ein sehr früher und damit ungewohnter Termin ist, hoffen wir auf zahlreichen Besuch. Die vielen unserer Mitglieder, die auch mit E-Mail versorgt werden können, wurden bereits in der zweiten Hälfte August via Newsletter darauf hingewiesen und eingeladen.

VORTRAG IM CLUB + SAISONSTART
Di, 9. September 2008, 19.00 Uhr



Wir begrüßen in den Klubräumen der AKV
Kurt von Schuschnigg,
(Kalksburger Schüler von 1936–1938).
Kurt von Schuschnigg hält einen Vortrag
zum Thema „Österreich vor 1945“

Kurt von Schuschnigg erinnert sich Jahre nach dem von den Nationalsozialisten erzwungenen Rücktritt seines Vaters als Bundeskanzler an die dramatischen Stunden in jenem März 1938. Seine Frau Janet hat diese Erinnerungen in einem Buch aufgeschrieben. „Der lange Weg nach Hause“ ist im Amalthea-Verlag erschienen.



In Memoriam

Günther Schifter (MJ 42)

„Schellacks und Schellacks und Schellacks...“ - diese Worte sind in Österreich für viele unweigerlich mit dem Namen Günther Schifter (MJ42) verbunden.

Die Plattenlegende ist am Montag, dem 11. August 2008, im Alter von 84 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Schifter war Radiomoderator der ersten Stunde und wurde mit Sendungen rund um seine geliebten Schellacks bekannt.

Er sammelte seit seiner Kindheit. Seine Leidenschaft war der Jazz. Mit vier Jahren will er bereits die Namen von Louis Armstrong und Duke Ellington geschrieben haben - „mit zehn Jahren war ich schon recht etabliert“, hatte er erst unlängst dem „Kurier“ verraten. Als Gymnasiast in Wien frönte er dem Jazz als Amateurtrompeter

und als Jugendlicher gab sich Schifter anglophil und war vom „Swing-Bazillus“ infiziert. Auch im Krieg blieb er der von den Nazis verbotenen „entarteten Musik“ treu und hörte den englischen „Feindsender“ BBC. Als der „Irre von Braunau“ - so Schifter - besiegt war, startete der Jazz-Liebhaber seine Karriere beim Radio. 1949 gab er sein Debüt beim Sender Rot-Weiß-Rot. Mit den Sendungen „Der alte Plattenmann“, „Klingende Kleinigkeiten“, „Sandmann Serenade“ und „Swing und Sweet“ gilt „Howdy“ Schifter heute als eine Art „erster Disc-Jockey“.

„Schellacks und Schellacks und Schellacks“ gab es zwischendurch auch im Fernsehen. Im Jahr 1999 verabschiedete sich Schifter von Radio und TV. „Es war a Hetz. Wenn ich wieder auf die Welt komme, werde ich das-

selbe noch einmal machen“, so Schifter damals zum „Kurier“.

30.000 Schellacks besaß er zuletzt. Der „Kleinen Zeitung“ sagte er anlässlich seines 80. Geburtstag, sollte er einmal in die ewige Prärie einreiten, werde „vielleicht die Phonotheke“ seinen Plattenschatz erben. „Jedenfalls jemand, der damit was anzufangen weiß. Ich möchte nicht von Wolke 17 runterschau'n und sehen müssen, wie meine Platten am Flohmarkt auf den Boden fallen.“

Ing. Paul J. Mayer (MJ45) starb am 19. Juli 2008 und wurde in der Familiengruft in Frauenkirchen beigesetzt.

Friedrich Mayer (MJ42) starb in Graz wenige Tage nach seinem Bruder Paul am 23. Juli 2008.

Von den Jesuiten

Der spanische Jesuit P. Luis Francisco Ladaria Ferrer (geb.1944) wurde von Papst Benedikt zum Sekretär der Kongregation für die Glaubenslehre ernannt. Einen Teil seiner theologischen Studien hat er in Frankfurt-St. Georgen absolviert.

1973 empfing P. Ladaria die Priesterweihe. 1975 wurde er an der Päpstlichen Universität Gregoriana zum Doktor der Theologie promoviert. Im selben Jahr übernahm er eine Professur für Dogmatik an der Päpstlichen Universität Comillas in Madrid.

1984 wechselte P. Ladaria als Ordinarius für Dogmatik an die Gregoriana. Dort wirkte er von 1986 bis 1994 auch als Vize-Rektor. Papst Johannes Paul II. berief den durch seine zahlreichen Publikationen international anerkannten Ordensmann 1992 in die

Internationale Theologenkommission, in der er bis 1997 arbeitete. 1995 wurde Ladaria zusätzlich Konsultor der Kongregation für die Glaubenslehre.

Seit 2004 hatte P. Ladaria die Funktion des Generalsekretärs der Internationalen Theologenkommission inne. Im Mai des vergangenen Jahres war es Aufgabe von P. Ladaria, die Gründe darzulegen, die die Internationale Theologenkommission dazu veranlasst hatte, eine Erklärung zum Thema des Limbus und des Heils der Kinder zu verfassen, die ungetauft sterben („Die Hoffnung auf Heil für Kinder, die ungetauft sterben“). P. Ladaria gehörte zu den engen Mitarbeitern Kardinal Ratzingers bei der Ausarbeitung des Dokuments der Kongregation für die Glaubenslehre 'Dominus Jesus' (6. Aug. 2000).

Ignatiusfest 2008

Die Jesuiten von Wien 1 haben erneut am 31. Juli zum Fest des Ordensgründers, des hl. Ignatius von Loyola in die Wiener Jesuitenkirche zum Festgottesdienst eingeladen. Zum selben Zeitpunkt fand auch der Provinzialswechsel statt. P. Severin Leitner hat nach sieben Jahren das Amt des Provinzials der österreichischen Provinz an P. Gernot Wisser übergeben. Wir haben Kontakt mit dem neuen Provinzial aufgenommen und ihm Gottes Segen für sein Amt gewünscht. Wir sind dabei, ihn für den kommenden 8. Dezember einzuladen, mit uns die Festmesse in Kalksburg zu feiern. Einige von uns haben ihn bereits in den vergangenen Wochen über die 35. Generalkongregation der Jesuiten (Jänner bis März 2008 in Rom) berichten hören.

Vortrag im Club

Wittgensteinpreisträger Prof. Dr. Jörg Schmiedmayer

18. November 2008, 19 Uhr, Vortrag im Club



2006 wurde unser Kamerad Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Hannes-Jörg Schmiedmayer (MJ78) an das Atominstitut der TU Wien (1020 Wien, Stadionallee 2) berufen. Damals sprach er in seiner Antrittsvorlesung zum Thema „Quantenphysik: der Schlüssel zum 21. Jahrhundert“. Einer Aussendung des Atominstututs entnehmen wir unter anderem: Das Innerste und Kleinste in der Natur lässt sich ausschließlich durch die Quantenphysik beschreiben. Über lange Zeit wurden Quantenphänomene nur der fundamentalen Wissenschaft und intellektueller Auseinandersetzung zugerechnet und in Gedankenexperimenten veranschaulicht. In den letzten Jahren haben nun die rasante Entwicklung der Atomphysik und Quantenoptik und die dabei entstandenen neuen Technologien die ersten konkreten Anwendungen der Quantenphysik ermöglicht: Das prominenteste Beispiel ist der Laser, aber auch die Atomuhren in der Synchronisation ultra-schneller Kommunikationsnetze oder im Global Positioning System (GPS) sind nur einige von vielen Weiteren. ... Die Wissenschaftlergruppe um Prof. Schmiedmayer am Atominstitut der österreichischen Universitäten (ATI) der TU Wien beschäftigt sich nun zentral mit dem Verständnis von Quantenphänomenen und der Technologie, diese robust zu implementieren. ... Jörg Schmiedmayer war einer der Ersten, der den Vorteil und das Potential zur Miniaturisierung atomoptischer Experimente erkannte. ... Die Gruppe von Jörg Schmiedmayer gehört weltweit zu den absolut führenden Forschungsteams auf dem Gebiet der Entwicklung von AtomChips. ...

Pressespiegel

Unter dem Titel: „Nie auf unbedenklichem Niveau“ brachte DER STANDARD vom 23. Juli 2008 in der Beilage 'Forschung Spezial' ein Interview mit dem Biochemiker **Jürgen Schneider** (MJ83). Seine Hauptaussage: China werde Feinstaubbelastung und Luftverschmutzung bis zu den Spielen nicht auf ein risikoloses Maß senken können. Jürgen Schneider widmet sich als Biochemiker im Umweltbundesamt als Programmleiter u.a. Feinstaub und Luftreinhaltung. Beim Feinstaub handelt es sich um Partikel, die zehn Mikrometer oder kleiner sind, die aufgrund ihrer Winzigkeit tief in die Atemwege eindringen und dort ihre schädigende Wirkung entfalten können. Daneben haben wir auch ein Problem mit Stickstoffdioxid.

Im zitierten Interview wurde er auch über die diesbezüglichen Verhältnisse in Österreich befragt. Bei Schwefeldioxid haben wir eine deutlich günstigere Situation, vor allem im Vergleich zu China. Im Sommer können vor allem bei langanhaltender schöner Witterung Ozonalarmlaute auftreten. China will das Verkehrsaufkommen halbieren. Straßenverkehr ist ein sehr wichtiger Verursacher von Feinstaub, aber nicht der einzige. Dennoch wird jede Maßnahme der Reduktion die Luftgüte verbessern.

bevorstehenden 60-igern unter die Akademiker mit einem Master of ARTS - M.A. (Mediation) eingereicht - mit einer Diplomarbeit über die „Entwicklung der Mediation in Österreich“. Auch wurde ein Artikel von mir, „Familienunternehmen und Mobbing“, im Magazin des russischen Fachverbands, „Mediation and Law“, im Juni 2008 veröffentlicht. Für alle, die Russisch lesen können, kann er über www.mediationandlaw.ru abgerufen werden.

Tarek Leitner, der bekannte 'Zeit-im-Bild'-Sprecher des ORF, ist, wie der Redaktion erst jetzt bekannt wurde, 1950-58 Schüler am Kollegium Aloisianum am Freinberg in Linz gewesen. Beim 50-jährigen Maturajubiläum hielt er vor seinen ehemaligen Klassenkameraden am Freinberg einen Vortrag über seine Arbeit als Journalist im Nachrichtensstudio der ZIB 1. Wir freuen uns, ihn unter den Altjesuitenschülern zu wissen.

Personalia

Theo Brinek stellt Bilder im Club aus. Theo Brinek spricht im Club über Mediation. Für die Nachrichtenspalte im Rundschreiben teilt er uns mit: Ich habe mir ein Versprechen eingelöst und habe mich anlässlich meines



Beiträge, Fotos und Vorschläge für AK-Rundschreiben bitte an das Vereinssekretariat. Werbeeinschaltungen sind herzlich willkommen.
Altalksburger Club Ballhausplatz 1/7, A-1010 Wien, T. 01/533 09 26, info@altalksburger.org